

Die ALFRED KLAHR GESELLSCHAFT ist eine gemeinnützige Organisation, deren Tätigkeit ausschließlich wissenschaftlichen und volksbildnerischen Zwecken dient. Sie ist nach Dr. Alfred Klahr (1904–1944) benannt, der in der Zeit des Kampfes gegen den deutschen Faschismus den Gedanken einer eigenständigen österreichischen Nation marxistisch begründete und damit entscheidend zur Wiederherstellung der demokratischen Republik Österreich am 27. April 1945 beitrug.

Die ALFRED KLAHR GESELLSCHAFT gibt vierteljährlich ein Mitteilungsblatt heraus und führt öffentliche Veranstaltungen durch. Sie arbeitet mit nationalen und internationalen Institutionen und Personen zusammen, die den Zielen der Gesellschaft förderlich sind.

### Alfred Klahr Gesellschaft

Drechslergasse 42, 1140 Wien

Tel.: 01/982 10 86, FAX: 01/982 10 86/18

e-mail: [klahr.gesellschaft@aon.at](mailto:klahr.gesellschaft@aon.at)

[www.klahrgesellschaft.at](http://www.klahrgesellschaft.at)

## Neuerscheinung der Alfred Klahr Gesellschaft

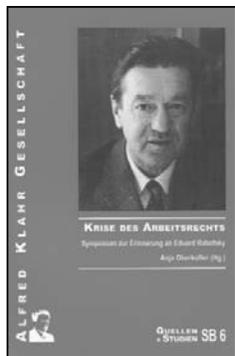
Anja Oberkofler (Hg.):

### Krise des Arbeitsrechts

Symposium zur Erinnerung an Eduard Rabofsky

Wien: Verlag der Alfred Klahr Gesellschaft 2005 (Quellen & Studien, Sonderband 6), 52 S., ISBN 3–9501986–1–X  
5.- Euro (exkl. Versandkosten)

Eduard Rabofsky (1911–1994), Autoschlosser, kommunistischer Widerstandskämpfer, war nach der Befreiung Österreichs als Jurist in der Wiener Arbeiterkammer tätig und leistete mit seiner praktischen und theoretischen Arbeit wesentliche Beiträge zur Stärkung der Rechte der Arbeiterklasse. Aus Anlass seines 10. Todestags fand im Juni 2004 mit Unterstützung der AK Wien ein Gedächtnissymposium der Alfred Klahr Gesellschaft zu Ehren von Eduard Rabofsky statt. Der vorliegende Band vereint die dort gehaltenen Referate von Josef Cerny, Peter Goller, Johann J. Hagen, Hermann Klenner, Theo Mayer-Maly und Alois Obereder.



Zu beziehen über die Alfred Klahr Gesellschaft, Drechslergasse 42, 1140 Wien,  
FAX: 01/982 10 86/18, [klahr.gesellschaft@aon.at](mailto:klahr.gesellschaft@aon.at).

## Alfred Klahr Gesellschaft

Archiv- und Bibliotheksverein



## Kontinuität und Wandel der österreichischen Geschichtsmymen

Eine kritische Bilanz des Gedenkjahres 2005



*Symposium der Alfred Klahr Gesellschaft*

**Samstag, 29. Oktober 2005, 10.00–14.00**

Universitätscampus Altes AKH, ehem. Kapelle  
Spitalgasse 2–4/Hof 2, 1090 Wien  
(Linie 5, 33, 43, 44 Lange Gasse)

## Kontinuität und Wandel der österreichischen Geschichtsmymthen

**G**eschichtsbilder haben ein zähes Beharrungsvermögen, das umso größer ist, je mehr deren Züchtung und Pflege im Interesse der Machteliten liegt. Ihre Wirkung wurzelt in einer über lange Zeiträume tradierten und damit gleichsam automatisierten Abrufbarkeit simplifizierender Erklärungsmuster in den Köpfen der Masse der Menschen. Trotz gewisser Akzentverschiebungen in Teilbereichen, deren Uminterpretation im Jahr vor der turnusmäßigen Übernahme des Vorsitzes im Rat der Europäischen Union politisch opportun erschien, ist die Grundsubstanz der hergebrachten Klischees vom offiziellen Österreich im Gedenkjahr 2005 in keiner Weise angetastet worden. Nebenher hat man vermeintlich Aufsehen erregende Entdeckungen aus Archiven präsentiert mit dem Anspruch, dass sie Anlass für künftige „Neubewertungen“ der Geschichte der Zweiten Republik zu sein hätten.

Das Symposium der ALFRED KLAHR GESELLSCHAFT setzt sich mit diesen Fragen auseinander und zielt ab, ein kritisches Resümee aus der Sicht „von unten“ gegenüber der Dominanz offiziöser Gedenkkultur zu ziehen. Neben der allgemeinen Einschätzung der mannigfachen Aktivitäten des Gedenkjahres 2005 (Ausstellungen, Publikationen, Wiederhall in den Massenmedien) kommen Themen wie die angeblichen Teilungs- und Machtergreifungspläne der KPÖ, das Geschichtsbild über die Besatzungszeit, die Gedenkkultur in Kärnten und die ihr in diesem Bundesland gegenübergestellten alternativen Konzepte zur Sprache.

## Kontinuität und Wandel der österreichischen Geschichtsmymthen

Eine kritische Bilanz des Gedenkjahres 2005

### *Impulsreferate:*

Dr. **Karin Liebhart** (Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft):  
*Hintergedanken zum Gedenkjahr*

Univ.-Prof. Dr. **Hans Hautmann** (Universität Linz, Institut für Neuere und Zeitgeschichte, Präsident der Alfred Klahr Gesellschaft):  
*Das Geschichtsbild über die Besatzungszeit*

Mag. **Manfred Mugrauer** (Alfred Klahr Gesellschaft):  
*„Putschabsichten“ und „Teilungspläne“ – Die KPÖ im Gedenkjahr*

Ass.-Prof. Dr. **Valentin Sima** (Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte):  
*Gedächtniskultur in Kärnten*

Dr. **Lisa Rettl** (Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte, Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte):  
*Kampf um die Erinnerung – Partisanendenkmäler und antifaschistisches Gedächtnis in Kärnten*

*anschließend Diskussion*

**Samstag, 29. Oktober 2005, 10.00–14.00**

Universitätscampus Altes AKH, ehem. Kapelle

Spitalgasse 2–4/Hof 2, 1090 Wien

(Linie 5, 33, 43, 44 Lange Gasse)